

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 67 (1984)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Liebe Leser, Liebe Gesinnungsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir spenden für die FVS

Bald geht ein weiteres Jahr zu Ende. Dies veranlasst den Zentralvorstand zu einem Rückblick auf 1984.

Auch dieses Jahr haben wir einige Fortschritte gemacht. Im Wallis ist eine neue Sektion erfolgreich gegründet worden. Weitere Gründungen stehen bevor. Neue Werbemittel sind in Arbeit. Politische Initiativen in unserem Sinne werden weiter geführt. Kurz, die Freidenker-Vereinigung der Schweiz ist aktiv, sie wird immer besser bekannt.

Der beste Wille unserer Mitglieder und des Zentralvorstandes ist jedoch nur erfolgreich, wenn auch entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Unsere Beitragsforderungen sind, gemessen an dem was die Kirchen ihren Mitgliedern abnehmen, gering. Sie sollen auch so lange wie möglich so bleiben. Umsomehr sind wir deshalb auf freiwillige Spenden angewiesen. Wir bitten Sie höflichst den beiliegenden Einzahlungsschein zu einer Spende zu verwenden. Egal der Betrag, jeder Franken zählt, wir danken Ihnen im voraus herzlichst.

Für 1985 wünschen wir allen unseren Gesinnungsfreunden gute Gesundheit und recht viel Erfolg.

Der Zentralvorstand

«Zaubertrick mit Knochen»

Bischof zweifelt an Bibel-Darstellung der Auferstehung

London (AP). Der Bischof von Durham, David Jenkins, dessen Ansichten über die jungfräuliche Geburt Christi im

Sommer eine erbitterte Kontroverse in der Kirche von England auslösten, hat jetzt die leibliche Auferstehung als ein «Zaubertrick mit Knochen» bezeichnet. Die Äusserung fiel in einem Kommentar für den Kirchenfunk des Senders BBC.

Der frühere Theologieprofessor erläutert darin seine Zweifel an der biblischen Darstellung der Auferstehung mit den Worten, er mache sich Gedanken über «das, was ich Gott und Zaubertricks nenne». Seiner Auffassung nach manövriere Gott nicht mit gegenständlichen Dingen, sondern wirke Wunder durch persönliche Reaktionen und Glauben. Jenkins bekräftigte seine Auffassung, dass die jungfräuliche Geburt und die leibliche Auferstehung Christi von Christen nicht als unumstössliche Tatsachen angesehen werden müssten. Die Bibel dürfe nicht als «buchstabengetreuer, nachrichtlicher Bericht über eine Reihe von Ereignissen» betrachtet werden. Jenkins hatte diese Ansichten bereits vor seiner Bischofsweihe im Juli vertreten, was zu einem Sturm der Entrüstung und zu einer Unterschriftenaktion gegen seine Einsetzung führte. Bei der Weihe im Münster von York kam es zu einem Eklat, als ein protestierender Gemeindepfarrer die Kanzel stürmte. Drei Tage darauf schlug ein Blitz in die 500 Jahre alte Kirche ein und legte das südliche Querschiff in Asche. Der Erzbischof von York, John Habgood, wies Spekulationen, der Blitzschlag sei ein Zeichen göttlichen Zorns gewesen, als «lächerlich» zurück.

Badische Zeitung
9. Oktober 1984

Liebe Leser,
Liebe Gesinnungsfreunde,

In wenigen Tagen geht das Jahr 1984 zu Ende. Vieles haben wir uns zu Beginn des Jahres vorgenommen. Einiges haben wir erreicht, anderes konnte aus mannigfaltigen Gründen nicht realisiert werden. Wenn diese Zeilen bei Ihnen eintreffen, stehen wir alle in irgendeiner Weise unter dem Eindruck der kommenden Feiertage, die für uns Freidenker mit dem Jahreswechsel und der Sonnenwendfeier ihre Höhepunkte aufweisen. Eine besinnlich, beschauliche Stunde, in der nicht unsere Person im Mittelpunkt steht, soll dazu dienen, den Dialog unter uns, aber auch mit anders Denkenden weiterzuführen. Den Versuch, ernsthaft ins Gespräch zu kommen, um so mit neuer Initiative, mit nicht erlahmendem Geist unserer gemeinsamen Sache zu dienen. Unsere Bewegung weiter voranzubringen, um so mitzuhelfen, den Fortschritt, aber auch der Sehnsucht der Menschen nach Frieden ein weiteres Stück zu festigen. Eine Formel die für uns alle Gültigkeit haben sollte, unabhängig wo wir im politischen Denken stehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Redaktor Werner Buess

An unsere Abonnenten

Der Preis des Abonnements bleibt für 1985 unverändert: Fr. 16.—, Ausland Fr. 20.— plus Porto.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihr Abonnement mit dem (auch) für Spenden beiliegenden Einzahlungsschein bezahlen, mit Notiz auf der Rückseite, denn so ersparen Sie uns das Porto für eine Rechnung. (Für die Mitglieder ist das Abonnement im Jahresbeitrag der Gruppe eingeschlossen.)

Herzlich grüsst
die Geschäftsstelle

